

Antrag

der Abg. Barbara Saebel u. a. GRÜNE

und

Stellungnahme

des Staatsministeriums

Baden-Württemberg und Katalonien als Partner im Netzwerk der „Vier Motoren für Europa“ nach dem Unabhängigkeitsreferendum

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche Auswirkungen der Ausgang des Referendums über die Unabhängigkeit Kataloniens vom 1. Oktober 2017 auf die Zusammenarbeit mit Katalonien im Rahmen des Netzwerks der „Vier Motoren für Europa“ hat;
2. wie sich die infolge des Referendums erfolgte Zwangsverwaltung Kataloniens durch Madrid auf die Zusammenarbeit mit den Partnerregionen der „Vier Motoren für Europa“ und namentlich mit Baden-Württemberg ausgewirkt hat;
3. ob es bei dem Projekt Fachkräfteallianz infolge des Referendums zu personellen und finanziellen Änderungen gekommen ist und wie sich diese gegebenenfalls auswirken;
4. wie die Landesregierung die Entwicklung der Projekte innerhalb der Fachkräfteallianz insgesamt bewertet und inwiefern der Fortgang von Projekten seit Oktober 2017 angesichts eingefrorener Projektgelder für den katalanischen Kulturverein StuttCat, der Teil der Integrationsstrategie für die Fachkräfte in Baden-Württemberg ist, gewährleistet werden kann;
5. welche Projekte in den Bereichen schulischer und beruflicher Bildung innerhalb des Netzwerks der „Vier Motoren für Europa“ seit Oktober 2017 mit katalonischen Bildungseinrichtungen realisiert werden bzw. neu in Planung sind;
6. welche Projekte in den Bereichen Wissenschaft und Forschung innerhalb des Netzwerks der „Vier Motoren für Europa“ seit Oktober 2017 mit katalonischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen realisiert werden bzw. neu in Planung sind;

Eingegangen: 08.06.2018 / Ausgegeben: 08.08.2018

1

7. welche Initiativen und Besuche in welchen Bereichen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit auf ministerieller, verbandlicher und privatwirtschaftlicher Ebene zwischen Katalonien und Baden- Württemberg im Rahmen der Zusammenarbeit der „Vier Motoren“ seit Oktober 2017 realisiert bzw. durchgeführt wurden;
8. wie sich die Zusammenarbeit der Landesregierung auf politischer Ebene angesichts der Schließung der „Vertretung der Regierung von Katalonien in Deutschland“ mit Sitz in Berlin seit Oktober 2017 gestaltet;
9. wie sich die Zusammenarbeit des Wirtschaftsministeriums mit der Wirtschaftsförderung ACCIÓ Catalonia Trade & Investments in Stuttgart und Berlin gestaltet und ob sie sich gegebenenfalls seit Oktober 2017 verändert hat;
10. wie sich nach ihrer Kenntnis die seit November 2017 von der Zentralregierung in Madrid ausgeübte Kontrolle der Finanzen auf Projekte der Wirtschaftsförderung ACCIÓ Catalonia Trade & Investments in Stuttgart und Berlin gestaltet und auf die Zusammenarbeit auswirkt;
11. wie sich die Zusammenarbeit der zuständigen Ministerien des Landes mit dem Katalanischen Institut für Kulturwirtschaft (ICEC) und dem Institut Ramon Llull gestaltet und ob sie sich seit Oktober 2017 gegebenenfalls verändert hat;
12. wie sich nach ihrer Kenntnis die als Reaktion auf die Ergebnisse des Referendums erfolgte Verlagerung mehrerer Hauptsitze von Unternehmen aus Katalonien ins übrige Spanien auf Partnerschaftsprojekte im Bereich Wirtschaftsförderung und Fachkräftesicherung auswirkt;
13. wie weit die Planungen einer Veranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum der „Vier Motoren für Europa“ im Hinblick auf die intendierte Stärkung des Europas der Regionen vorangeschritten sind und wie konkret die Mitwirkung Kataloniens, der Lombardei und Auvergne Rhone-Alpes.

08.06.2018

Saebel, Frey, Bogner-Unden,
Wehinger, Lede Abal GRÜNE

Begründung

Baden-Württemberg verbindet mit Katalonien als Teil des 1988 gegründeten Netzwerks der „Vier Motoren für Europa“ eine enge Zusammenarbeit. In die derzeit laufende baden-württembergische Präsidentschaft fallen die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen des Netzwerkes. Die Landesregierung setzt mit ihrer Präsidentschaft neue Impulse zu Themen wie etwa dem Transformationsprozess der Automobilindustrie oder einem Europa der Regionen. Neben dem Austausch und der Zusammenarbeit der vier Regionen bestehen mehrere bilaterale Initiativen, z. B. die 2013/2014 durch den Europaausschuss des baden-württembergischen Landtags initiierte Fachkräfteinitiative zwischen Katalonien und Baden-Württemberg.

Seit dem positiven Ausgang des Unabhängigkeitsreferendums am 1. Oktober 2017 und den damit verbundenen schweren Unruhen herrscht eine große politische Verunsicherung hinsichtlich der Stabilität und künftigen Verfasstheit der Region, die auch Baden-Württemberg nicht unberührt lässt.

Vor diesem Hintergrund wird es nach der Wahl von Quim Torra zum neuen Regionalpräsidenten am 14. Mai darauf ankommen, die Zusammenarbeit mit Katalonien in den letzten Monaten zu reflektieren und für die Zukunft auf eine verlässliche Grundlage zu stellen.

Stellungnahme*)

Mit Schreiben vom 23. Juli 2018 Nr. 0147 Vier Motoren nimmt das Staatsministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, dem Ministerium für Soziales und Integration sowie dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. welche Auswirkungen der Ausgang des Referendums über die Unabhängigkeit Kataloniens vom 1. Oktober 2017 auf die Zusammenarbeit mit Katalonien im Rahmen des Netzwerks der „Vier Motoren für Europa“ hat;*
- 2. wie sich die infolge des Referendums erfolgte Zwangsverwaltung Kataloniens durch Madrid auf die Zusammenarbeit mit den Partnerregionen der „Vier Motoren für Europa“ und namentlich mit Baden-Württemberg ausgewirkt hat;*

Nach dem Referendum vom 1. Oktober 2017 sowie im Zuge der Zwangsverwaltung nach Artikel 155 der spanischen Verfassung herrschte bei den katalanischen Kooperationspartnern auf Arbeitsebene zunächst Verunsicherung bezüglich der künftigen Entwicklungen und der Dauer der Zwangsverwaltung. Auch war unklar, wie sich die Zwangsverwaltung auf die inhaltliche Arbeit auswirken würde und wie sich die Kooperationspartner während der Zwangsverwaltung engagieren können.

Grundsätzlich verblieben die Ansprechpartner auf der Fachebene nach wie vor im Amt und die Zusammenarbeit konnte wie bislang fortgesetzt werden. Die katalanischen Ansprechpartner berichteten, dass keine inhaltliche Einflussnahme auf die Zusammenarbeit der Vier Motoren für Europa erfolgte und es ergaben sich auch keine organisatorischen Einschränkungen, etwa im Hinblick auf Dienstreisen. Bei einem vom Staatsministerium organisierten Arbeitsgruppentag am 26. und 27. Februar 2018 stellte die katalanische Delegation die größte Abordnung und war in allen Arbeitsgruppen vertreten.

Auch die Projekte und Partnerschaften im Schulbereich sowie der schulische und außerschulische Jugendaustausch blieben von den innenpolitischen Entwicklungen in Katalonien unberührt. Die daran beteiligten Schulen und Jugendorganisationen führten 2018 im bisherigen Umfang mit ihren Partnern Begegnungsprojekte durch. Zum Jugendcamp im Rahmen der „Vier Motoren für Europa“ im Sommer 2018 in Stuttgart haben sich wie in den Vorjahren mehrere Jugendliche aus Katalonien angemeldet. Beim im Schuljahr 2017/2018 neu initiierten Projektangebot „Vier-Motoren-Online“ haben ebenfalls katalanische Lehrkräfte sowie mehrere Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Bei den Vier-Motoren-Projekttagen im Mai 2018 in Stuttgart waren alle am Online-Projekt beteiligten katalanischen Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler anwesend.

Auf dem Gebiet der Kultur gestaltete sich die Zusammenarbeit kurz nach dem Referendum teilweise schwierig. Dies bezog sich insbesondere auf die fehlende Haushaltsautorität in Katalonien und war u. a. im Bereich des Stipendiatenaustauschs zwischen Baden-Württemberg und Katalonien mit den beteiligten Einrichtungen Kunststiftung Baden-Württemberg und Hangar (Barcelona) relevant.

Im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration haben sich der Ausgang des Referendums um die Unabhängigkeit Kataloniens vom 1. Oktober 2017 und die darauf erfolgte Zwangsverwaltung Kataloniens durch die spanische Regierung bisher nicht auf die fachliche Zusammenarbeit mit Katalonien und das Engagement der katalanischen Kollegen ausgewirkt. Auf Initiative des Ministeriums für Soziales und Integration wurde in das Arbeitsprogramm zur Präsidentschaft Ba-

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

den-Württembergs der Vier-Motoren der Aufbau eines nachhaltigen Innovationsnetzwerks zur Digitalisierung von Gesundheit und Pflege aufgenommen. Dazu hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, in der auch Katalonien vertreten ist. Auch auf der hierzu geplanten Fachkonferenz werden Experten aus Katalonien erwartet.

Im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft hatte das Referendum und die Zwangsverwaltung Kataloniens ebenfalls keine Auswirkungen auf die Zusammenarbeit innerhalb der Vier Motoren für Europa. Allerdings hat Baden-Württemberg in dieser Zeit die katalanische Regierung in der Steering Group der Under2Coalition vertreten und den Sitz für Katalonien auch in der Generalversammlung wahrgenommen. Dies galt vor allem bei der Sitzung der Steering Group und der Generalversammlung während der Weltklimakonferenz in Bonn im November 2017.

Auch im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau konnten die Arbeitskontakte innerhalb des Netzwerks fortgeführt werden; Vertreter von Katalonien haben beispielsweise an Sitzungen der AG Wirtschaftspolitik Ende Februar 2018 in Stuttgart teilgenommen.

3. ob es bei dem Projekt Fachkräfteallianz infolge des Referendums zu personellen und finanziellen Änderungen gekommen ist und wie sich diese gegebenenfalls auswirken;

Baden-Württemberg hat auf der Grundlage der Vereinbarung der Vier Motoren für Europa mit seiner Partnerregion Katalonien eine spezielle Kooperationsvereinbarung zur Förderung der Arbeitsmobilität und der Bildung geschlossen. Dabei geht es unter anderem um die Vermittlung von arbeitssuchenden katalanischen Fachkräften für Mangelberufe in Baden-Württemberg. Für geeignete Bewerber werden im Rahmen des Programms regelmäßig Deutschkurse am Goethe Institut Barcelona gemeinsam von der katalanischen Arbeitsverwaltung und dem Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg gefördert. Die katalanische Arbeitsverwaltung finanziert bis zum B1-Niveau, die Kosten der nächsten Stufe trägt das Wirtschaftsministerium. Im Herbst 2017 hatte die katalanische Arbeitsverwaltung gemeinsam mit dem Internationalen Personalservice der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV) mit dem Bewerbungs- und Auswahlprozess von weiteren qualifizierten Kandidaten für einen neuen Sprachkurs (A1 bis B1) ab Januar 2018 in Barcelona begonnen.

Aufgrund der Anwendung des Artikels 155 der spanischen Verfassung und der damit verbundenen Maßnahmen der Zentralregierung in Madrid kam es in Bezug auf das Projekt zwischen Katalonien und Baden-Württemberg zu starken Verzögerungen bei der Bewilligung öffentlicher Mittel der katalanischen Arbeitsagentur für die deutsche Sprachausbildung im Fachkräfteprogramm entsprechend der bilateralen Vereinbarungen. Aufgrund der Bemühungen des Goethe-Instituts Barcelona und der katalanischen Arbeitsagentur konnte der ursprünglich auf Januar 2018 terminierte Sprachkurs wenn auch verspätet bewilligt und ab März 2018 durchgeführt werden.

Nach Auskunft der ZAV konnten bisher zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer in eine Beschäftigung nach Deutschland, mehrheitlich nach Baden-Württemberg, vermittelt werden.

Informationen über personelle Änderungen liegen dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau nicht vor.

4. wie die Landesregierung die Entwicklung der Projekte innerhalb der Fachkräfteallianz insgesamt bewertet und inwiefern der Fortgang von Projekten seit Oktober 2017 angesichts eingefrorener Projektgelder für den katalanischen Kulturverein StuttCat, der Teil der Integrationsstrategie für die Fachkräfte in Baden-Württemberg ist, gewährleistet werden kann;

Das „Netzwerk für die Arbeitsmarktintegration spanischer Zuwanderer Region Stuttgart“ bietet den katalanischen Fachkräften über Veranstaltungen und Beratungsangebote vielfältige Unterstützung bei der Integration an. Im Netzwerk haben sich mit dem spanischen Generalkonsulat, der Abteilung für Arbeit und Soziales der spanischen Botschaft, dem Welcome Service der Region Stuttgart, der

Agentur für Arbeit, dem Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft, dem Center für European Trainees, der KAUSA-Servicestelle der IHK Stuttgart, der Handwerkskammer Region Stuttgart sowie der Beratungsstelle Faire Mobilität beim DGB spanische und baden-württembergische Partner zusammengeschlossen. Zweifellos tragen auch Organisationen wie der katalanische Kulturverein StuttCat zur Betreuung der katalanischen Kandidaten bei, indem sie den gezielten Erfahrungsaustausch zwischen in der Region ansässigen Katalanen unterstützen.

Integration von Menschen, die aus Erwerbsgründen nach Baden-Württemberg kommen, findet jedoch erfahrungsgemäß dort am besten statt, wo ein intensiver Austausch mit Menschen aus Baden-Württemberg sichergestellt ist, wie z. B. im Arbeitskontext, in Vereinen oder im schulischen Zusammenhang. Der Integrationserfolg hängt dabei auch von der Bereitschaft der zugewanderten Personen ab, Kontakte innerhalb und außerhalb ihrer Herkunftscommunity zu suchen und aufzubauen. Insofern ist der Fortgang der Projekte im Rahmen der Kooperationsvereinbarung zur Förderung der Arbeitsmobilität und der Bildung zwischen Katalonien und Baden-Württemberg gewährleistet.

5. welche Projekte in den Bereichen schulischer und beruflicher Bildung innerhalb des Netzwerks der „Vier Motoren für Europa“ seit Oktober 2017 mit katalanischen Bildungseinrichtungen realisiert werden bzw. neu in Planung sind;

Beim Projektangebot „Vier-Motoren-Online“ und den sich daran anschließenden Vier-Motoren-Projekttagen waren im Schuljahr 2017/2018 Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler aus Katalonien beteiligt. Im kommenden Schuljahr 2018/2019 werden sich das Projektangebot „Vier-Motoren-Online“ sowie der Schülerwettbewerb „Sustainable 4ME“ wiederum an Schulklassen aus allen vier Regionen richten.

Im Bereich der beruflichen Bildung organisiert die vom Wirtschaftsministerium geförderte Servicestelle Go.for.europe Entsendungen von baden-württembergischen Auszubildenden nach Katalonien für September 2018. Ziel sind Praktika in katalanischen Betrieben.

6. welche Projekte in den Bereichen Wissenschaft und Forschung innerhalb des Netzwerks der „Vier Motoren für Europa“ seit Oktober 2017 mit katalanischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen realisiert werden bzw. neu in Planung sind;

Als wissenschafts- und forschungsstarke Regionen in Europa verfügen die Vier Motoren für Europa über enge Kooperationsbeziehungen zwischen ihren Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen. Innerhalb der entsprechenden EU-Programme („Horizont 2020“ oder „Erasmus +“) gibt es gerade zwischen Katalonien und Baden-Württemberg zahlreiche gemeinsame Forschungsprojekte oder Austauschbeziehungen. Unter der Präsidentschaft von Auvergne-Rhône-Alpes wurde 2017 die Zusammenarbeit der Vier Motoren intensiviert, unter anderem auch durch die Abstimmung einer gemeinsamen Position zum 9. Forschungsrahmenprogramm der EU, die am 5. Oktober 2017 in Lyon auch von dem Vertreter der katalanischen Regierung in Frankreich unterzeichnet werden konnte. Diese gemeinsame Position wurde im Rahmen einer „politischen Mission“ am 30. Januar 2018 in Brüssel an zwei Kabinettsmitglieder von EU-Forschungskommissar Carlos Moedas übergeben. An dieser politischen Mission waren zwei Vertreter der katalanischen Regionalverwaltung beteiligt. Am 26./27. Februar veranstaltete das baden-württembergische Staatsministerium im Rahmen der baden-württembergischen Präsidentschaft einen zweitägigen Workshop in Stuttgart, an dem sich auch die Arbeitsgruppe „Research and Higher Education“ der Vier Motoren beteiligte. Auch an dieser Arbeitstagung auf Fachebene nahmen Vertreter der katalanischen Regionalverwaltung teil.

7. *welche Initiativen und Besuche in welchen Bereichen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit auf ministerieller, verbandlicher und privatwirtschaftlicher Ebene zwischen Katalonien und Baden-Württemberg im Rahmen der Zusammenarbeit der „Vier Motoren“ seit Oktober 2017 realisiert bzw. durchgeführt wurden;*

Das Staatsministerium hat im Rahmen der baden-württembergischen Präsidentschaft für Europa einen Arbeitsgruppentag organisiert, zu dem die Mitglieder aller thematischen Arbeitsgruppen der Vier Motoren am 26. und 27. Februar 2018 nach Stuttgart kamen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung fand auch ein Treffen auf Arbeitsebene zwischen der katalanischen Arbeitsverwaltung und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau zur weiteren operativen Umsetzung des laufenden Sprachkurses im Rahmen der oben genannten Kooperationsvereinbarung statt. Ferner informierte das Goethe-Institut über weitere Treffen auf operativer Ebene, die unter anderem zwischen Vertretern der Arbeitsagenturen aus Baden-Württemberg und Katalonien stattgefunden haben.

Innerhalb der Arbeitsgruppe „Berufliche Bildung“ kamen Vertreterinnen und Vertreter Baden-Württembergs, Kataloniens und Auvergne-Rhône-Alpes überein, dass jede der drei Regionen in diesem Jahr eine Befragung auf Grundlage eines gemeinsamen Fragebogens durchführt. Dessen Ziel ist es, eine einheitliche Bestandsaufnahme von Umfang und Art europäischer Mobilität von Auszubildenden vorzunehmen und die Hemmnisse für eine Steigerung der Anzahl der Mobilitätsmöglichkeiten zu identifizieren. Die Ergebnisse sollen im November 2018 ausgewertet sein und im Hinblick auf gemeinsame Maßnahmen zugunsten einer größeren Mobilität von Auszubildenden zwischen den Regionen besprochen werden.

8. *wie sich die Zusammenarbeit der Landesregierung auf politischer Ebene angesichts der Schließung der „Vertretung der Regierung von Katalonien in Deutschland“ mit Sitz in Berlin seit Oktober 2017 gestaltet;*

Die Koordinierung der politischen Arbeit läuft in der Regel direkt zwischen den thematisch zuständigen Fachministerien in Stuttgart und Barcelona. Die Vertretung der Regierung von Katalonien in Berlin war nicht direkt in die Zusammenarbeit der Vier Motoren für Europa involviert. Dass während der Zwangsverwaltung und auch nach der Wahl am 21. Dezember 2017 keine politische Zusammenarbeit stattfand, war der Tatsache geschuldet, dass Katalonien nach Übernahme der Zwangsverwaltung durch die spanische Regierung bis zur Vereidigung eines neuen Kabinetts am 2. Juni 2018 über fünf Monate lang keine Regierung hatte.

9. *wie sich die Zusammenarbeit des Wirtschaftsministeriums mit der Wirtschaftsförderung ACCIO Catalonia Trade & Investments in Stuttgart und Berlin gestaltet und ob sie sich gegebenenfalls seit Oktober 2017 verändert hat;*

Kontakte zur Wirtschaftsförderung ACCIO in Stuttgart und Berlin wurden unverändert fortgeführt.

10. *wie sich nach ihrer Kenntnis die seit November 2017 von der Zentralregierung in Madrid ausgeübte Kontrolle der Finanzen auf Projekte der Wirtschaftsförderung ACCIO Catalonia Trade & Investments in Stuttgart und Berlin gestaltet und auf die Zusammenarbeit auswirkt;*

Aktuelle Beeinträchtigungen sind der Landesregierung nicht bekannt.

11. *wie sich die Zusammenarbeit der zuständigen Ministerien des Landes mit dem Katalanischen Institut für Kulturwirtschaft (ICEC) und dem Institut Ramon Llull gestaltet und ob sie sich seit Oktober 2017 gegebenenfalls verändert hat;*

Mit den genannten katalanischen Instituten besteht keine spezifische Zusammenarbeit.

12. *wie sich nach ihrer Kenntnis die als Reaktion auf die Ergebnisse des Referendums erfolgte Verlagerung mehrerer Hauptsitze von Unternehmen aus Katalonien ins übrige Spanien auf Partnerschaftsprojekte im Bereich Wirtschaftsförderung und Fachkräftesicherung auswirkt;*

Dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau liegen hierzu keine Informationen vor.

13. *wie weit die Planungen einer Veranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum der „Vier Motoren für Europa“ im Hinblick auf die intendierte Stärkung des Europas der Regionen vorangeschritten sind und wie konkret die Mitwirkung Kataloniens, der Lombardei und Auvergne Rhone-Alpes.*

Die Jubiläumsveranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum der Vier Motoren fand am 3. Juli 2018 im Schauspiel Stuttgart und im Neuen Schloss statt. Die Veranstaltung unter dem Titel „30 Jahre Vier Motoren - Vier Regionen für ein starkes Europa“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) und dem Schauspiel Stuttgart durchgeführt. Nach einer Begrüßung durch Herrn Ministerpräsident Winfried Kretschmann und einer Rede des österreichischen Autors Dr. Robert Menasse diskutierten die Vertreter der Regierungen der Partnerregionen sowie Robert Menasse unter Moderation von Dr. Martin Kilgus (ifa Akademie) über das Europa der Regionen und die Rolle der kulturellen Identität in diesem Zusammenhang. Aus den Partnerregionen nahmen Präsident Attilio Fontana (Lombardei), Vizepräsident Pere Aragonès (Katalonien) sowie Vizepräsident Yannick Neuder (Auvergne-Rhône-Alpes) an der Podiumsdiskussion teil. In der Schlussrede ging EU-Kommissar Günther Oettinger auf die aktuellen Herausforderungen der Europäischen Union und die Zusammenarbeit der Vier Motoren ein. Die Regierungsvertreter der Partnerregionen wurden begleitet von weiteren Ministern und Abgeordneten aus ihren Regionen sowie Delegationen aus Fachleuten aus den verschiedenen Themenbereichen, die von den Vier Motoren bearbeitet werden. Aus Katalonien nahmen neben Vizepräsident Aragonès Umweltminister Damià Calvet, Umweltstaatssekretärin Marta Subirà sowie die Staatssekretärin für Auswärtige und Europäische Angelegenheiten, Natàlia Mas, teil. Zur Veranstaltung hatten sich über 600 Personen angemeldet. Neben Experten aus der Europa- und Vier Motoren-Zusammenarbeit nahmen auch Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten sowie Bürgerinnen und Bürger an der Jubiläumsveranstaltung teil.

In Vertretung

Schopper

Staatssekretärin